

# Protokoll der Mitgliedervollversammlung der BUNDjugend Berlin



<b>Moderator*in</b>	Nina Schroeder, Lorenz Doegnitz, Luisa Brühne	<b>Erstellt von</b>	Helene Stephan und Sofía Navas Gohlke
<b>Ort</b>	Büro der BUNDjugend Berlin	<b>Datum Beginn</b>	19.11.2022 11.25 Uhr

## Legende:

Bei Abstimmungen: (Anzahl Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen)

## Tagesordnung (TO)

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Grußwort Julia Epp
- TOP 3 Formalia
- TOP 4 Berichte
- TOP 5 Verabschiedung alter LaVo-Mitglieder
- TOP 6 Haushaltsabschluss 2021
- TOP 7 Entlastung des Vorstandes
- TOP 8 Finanzplanung 2023
- TOP 9 Anträge
  - o 6.1 Antrag 1: Börse ist böse
  - o 6.2 Antrag 2: Ämtertrennung auf Landes- und Bundesebene
  - o 6.3 Antrag 3: Zivilen Ungehorsam wirksam unterstützen
- TOP 10 Wahlen
  - o 8.1 Landesvorstand
  - o 8.2 Vertretung für den BUNDjugend Rat
  - o 8.3 Delegierte für die Bundesjugendversammlung
- TOP 11 Sonstiges
- TOP 12 Verabschiedung

## Teilnehmende

### Stimmberechtigte:

Jonathan Geisler, Andreas Inselmann, Lucie Oestereich, Helene Stephan, Leander (Leo) Umezulike, Sofia Navas Gohlke, Joel Hoffmann, Nina Schroeder, Charlotte Pärnt, Gustav Koch, Lorenz Dögnitz, Mathilda Scheer (ab 12.27 Uhr), Luisa Brühne (ab 14.08 Uhr), Lynn Hoffmann, Wanda Römmermann, Leo Ohl

Online (nicht stimmberechtigt bei geheimer Wahl): Johanna Schnitzler, Natalie Weiser, Fabian Gacon

### Gäste:

Anita Henschke (Hauptamt) ab 14 Uhr, Björn Obmann (Hauptamt) ab Beginn

## TOP 1 Begrüßung

Begrüßung durch Lorenz (Hinweis auf Definitionsblatt zur Hilfestellung)

Energizer und Kennenlernen angeleitet durch Helene

## TOP 2 Grußwort durch Julia Epp

Begrüßung durch Julia Epp (Vorstand des BUND Berlin)

Frage: Was beschäftigt gerade den BUND? Gaskrise, Klimaneustart, Wärmewendeprojekt, Grünflächen in Berlin, Menschen für Ehrenamt motivieren

## TOP 3 Formalia

- Erklärung des Wahlverfahrens durch Sitzungsleitung
- Hinweis: alle anwesenden Aktiven sind stimmberechtigt
- Geschäftsordnung (GO) wird vorgestellt

GO einstimmig angenommen.

- Wahl der Sitzungsleitung: Landesvorstand (LaVo) schlägt Nina, Lorenz und Luisa (im 2. Teil) vor

Sitzungsleitung wird einstimmig gewählt (14/0/0)

- Wahl der Protokollantinnen: LaVo schlägt Sofia und Helene vor

Protokollantinnen werden einstimmig gewählt (14/0/0)

- Wahl der Wahlleitung: LaVo schlägt Anita und Björn vor

Wahlleitung wird einstimmig gewählt (14/0/0)

- (erfolgreiche) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Vorstellung der Tagesordnung
  - o Anmerkung: BuJu-Rat-Delegierte vor BJV-Delegierte (Änderungsvorschlag wird von Sitzungsleitung übernommen)
  - o Anmerkung: vorgeschlagene TO ist anders als auf der Einladung

TO wird einstimmig angenommen (14/0/0)

- Abstimmung über Richtigkeit des Protokolls der letzten MVV (Juni 2022)

Protokoll der letzten MVV wird angenommen (11/0/3)

## TOP 4 Berichte

Vorstellung des Jahresrückblicks mit Ergänzungen zu den einzelnen Arbeitskreisen von einzelnen Aktiven.

(AK Klar, AK Aktionsteam, AK Postwachstum, AK Irgendwas mit Politik, AK Teens, AK Umweltjournalismus, AK Bildungsagent\*innen, Landesvorstand und weitere einzelne Exkursionen, Fahrten, Demos)

## TOP 5 Verabschiedung alter LaVo-Mitglieder

- Verabschiedung von Cerri und Johanna als feste LaVo-Mitglieder
- Verabschiedung von allen Beisitzenden

## TOP 6 Haushaltsabschluss 2021

Vorstellung des Haushalts 2021 (geplante und tatsächliche Ausgaben und Einnahmen) durch Jonathan (hat Posten für Finanzen im Landesvorstand inne).

*12:27 Uhr Mathilda kommt dazu (15 Stimmberechtigte)*

## TOP 7 Entlastung des Vorstandes

Sitzungsleitung erklärt die Bedeutung der Entlastung des Vorstands

Abstimmung über die Entlastung des Vorstands:

Vorstand wird entlastet (14/0/1)

## TOP 8 Finanzplanung 2023

Vorstellung des Haushaltsplans für 2023 durch Jonathan

- Wegen internationaler Jugendbegegnung nächstes Jahr deutlich mehr Ausgaben geplant
- Aufgrund eines Personalwechsels im Büro und entsprechend nötiger Einarbeitungszeit mit erhöhtem finanziellem Aufwand sind 2023 mehr Ausgaben für das Personal geplant
- Raumkosten werden voraussichtlich steigen (erhöhte Kosten für Miete, Strom und Gas)

Abstimmung über den Haushaltsplan/Finanzplan 2023

Finanzplan wird einstimmig angenommen (15/0/0)

## TOP 9 Anträge

Nina erklärt Vorgehen (Vorstellung, Nachfragen, Offene Aussprache, Abstimmung)

### 6.1 Antrag 1: Börse ist böse

Antragsstellende: Jonathan Deisler und Leo Ohl (siehe Anlage: „A01- Börse ist Böse“)

Vorstellung des Antrags durch Jonathan und Leo

Frage: Was ist das genauere Ziel des Antrags?

→ schriftliche Dokumentation unserer Meinung, Thema weitertragen und nach außen bringen (außerhalb der BUNDjugend)

Offene Aussprache/Diskussion

**GO-Antrag:** Kurze Absprache in kleiner Gruppe und Ausarbeitung von Änderungsvorschlägen,

Vorschlag angenommen (12/0/3)

*14:02 Uhr Anita kommt dazu (weiterhin 15 Stimmberechtigte)*

**Geänderter Antrag durch Antragssteller** nach kurzer Absprachephase (Änderungen sind gelb markiert):

„Die BUNDjugend Berlin ist ein kapitalismuskritischer Verband. Wir möchten soziale Alternativen im Sinne eines gemeinwohlorientierten Wirtschaftens aufzeigen und fordern mehr kollektives, demokratisch organisiertes Eigentum, sowie dessen Förderung. Undemokratische Machtkonzentrationen, wie durch große Aktienkonzerne, lehnen wir ab. Wirtschaftssysteme, die durch Wachstumszwänge verheerende soziale und ökologische Konsequenzen verursachen, wollen wir überwinden. Uns geht es um eine Ablehnung des Systems, nicht um ein Anklagen einzelner Individuen.“

Gleichzeitig soll ein Prozess innerhalb der BUNDjugend Berlin angestoßen werden, um konkretere Vorstellungen für ein alternatives soziales und ökologisches Wirtschaftssystem auszuarbeiten und sich in der Gesellschaft dafür einzusetzen.

~~Das System Börse und die auf ihr beruhenden vermeintlichen Lösungen lehnen wir ab.~~ Als BUNDjugend Berlin werden wir uns einsetzen, dass sowohl der Bundesverband der BUNDjugend als auch der BUND Berlin diese Position teilen.“

14.08 Uhr Luisa kommt dazu (16 Stimmberechtigte)

### **Änderungsantrag (Ä) 1:**

„Undemokratische Machtkonzentrationen durch institutionelle Anleger, wie durch große Aktienkonzerne, lehnen wir ab.“

### **Ä2 zu Ä1:**

„Undemokratische Machtkonzentrationen durch institutionelle Anleger und große Konzerne lehnen wir ab.“

**GO-Antrag:** Antrag auf Schließung der Redeliste zu Ä1, einstimmig angenommen

### **Abstimmung zu Ä1:**

Ä1 wird abgelehnt (1/4/11)

Prozessvorschlag: Thematische Weiterarbeit am Antrag außerhalb der MVV, bevor darüber abgestimmt wird

Weitergehender Prozessvorschlag: LaVo sorgt im Folgenden für eine Ausarbeitung des Antrags und bereitet diesen zur nächsten MVV vor.

**Antragsstellende ziehen den Antrag zurück**

*Mittagspause von 14.34 bis 15 Uhr*

15 Uhr Johanna, Fabian und Natalie kommen online dazu (19 Stimmberechtigte bei nicht geheimer Wahl)

## **6.2 Antrag 2: Ämtertrennung auf Landes- und Bundesebene**

Antragsstellende: Johanna Schnitzler und Fabian Gacon (siehe Anlage: „A02-Ämtertrennung“)

Vorstellung des Antrags durch Johanna

Frage: Was bedeutet „angehalten“?

→ freiwillige Entscheidung

**Ä1:** „damit eine gleichzeitige Mitgliedschaft im Landes- und Bundesvorstand ausschließt. Beisitzende sind davon nicht betroffen.“

Offene Aussprache/Diskussion

**GO-Antrag:** Redeliste schließen, einstimmig angenommen

### **Abstimmung über Ä1:**

Ä1 wird abgelehnt (1/14/4)

~~Ä2: Zusätzlich werden die Delegierten zur Bundesjugendversammlung damit beauftragt, eine solche Änderung in den Richtlinien der BUNDjugend auf Bundesebene anzuregen.~~

Offene Aussprache/Diskussion

**GO-Antrag:** Schließung der Redeliste zum Änderungsvorschlag, einstimmig angenommen

### **Abstimmung über Ä2:**

(1/12/6), Ä2 wird abgelehnt

**GO-Antrag:** Schließung der Debatte, Antrag abgelehnt (5/8/5)

**GO-Antrag:** geheime Wahl bei Antrag – somit findet eine geheime Wahl statt

*Eine geheime Wahl ist im Online-Format nicht möglich, sodass drei Personen nicht mitwählen können (16 Stimmberechtigte)*

### **Abstimmung über den Antrag (geheim)**

Antrag angenommen (12/2/2)

16.10 – 16.20 Uhr Pause

Luisa übernimmt Ninas Sitzungsleitungsposition

### **6.3 Antrag 3: Zivilen Ungehorsam wirksam unterstützen**

Antragsstellende Person: Jonathan Deisler (siehe Anlage: „A03- Zivilen Ungehorsam wirksam unterstützen“)

Vorstellung des Antrags durch Jonathan

Frage: eigenständige Entscheidung als BUNDjugend Berlin (unabhängig vom BUND) möglich?

→ Antrag (als Beginn einer Auseinandersetzung) möglich

Frage: ZU innerhalb der BuJu Berlin bereits oder danach initiiierend möglich?

→ Ja, bereits möglich.

Frage: Was sind bürgerliche Ergänzungen und was bedeutet Aktionslevel?

→ Aktionslevel = persönliche Bereitschaft bei Aktionen, bürgerliche Ergänzungen = friedliche Aktionen (weniger radikal als ZU)

Offener Austausch/Diskussion

Wunsch nach Korrektur: statt „safe space“ besser „safer space“

Frage: Eigenständige Handlungen nach Antrag möglich oder z.B. nur durch Abstimmung des LaVos?

→ LaVo hat bereits Berechtigung, Antrag würde den Handlungsbereich der BuJu Berlin erweitern

**Änderung des Antrags durch die antragstellende Person: „und ein Safer Space vorhanden“**

**GO-Antrag:** Ende der Redeliste, ohne Gegenrede angenommen

**GO-Antrag:** geheime Abstimmung, angenommen

## Abstimmung über den Antrag (geheim):

Antrag angenommen (14/1/1)

### 6.4. Initiativantrag durch Leo U.: Orientierungsprozess Wirtschaftssystem

Vorstellung des Antrags durch Leo (siehe Anlage: „A04 - Orientierungsprozess Wirtschaftssystem“)

Offener Austausch/Diskussion

### Abstimmung über den Antrag

Antrag angenommen (14/0/1)

## TOP 10 Wahlen

Einleitung der Wahl durch Luisa und Vorstellung der zu besetzenden Posten

- 8.1 Landesvorstand
  - Aufstellung der FINT\*-Liste: Johanna, Wanda, Nina, Natalie
  - Vorstellung der aufgestellten Personen
  - **Wahl: Johanna (11/3/1), Wanda (9/2/4), Natalie (9/2/4), Nina (8/3/4)**
  - Wanda erhält nach gleicher Stimmenzahl den LaVo-Platz als jüngere Aktive

Johanna und Wanda sind neugewählte LaVo-Mitglieder (Wahl angenommen).

- Aufstellung der offenen Liste: Lorenz, Natalie, Nina
- Vorstellung der neu aufgestellten Personen
- **Wahl: Nina (13/0/2), Lorenz (11/1/3), Natalie (10/3/2)**

Nina und Lorenz sind gewählte LaVo-Mitglieder (Wahl angenommen).

- Aufstellung der Beisitzenden-Wahlliste: Helene, Natalie
- Vorstellung der neu aufgestellten Personen
- **Wahl: Helene (14/0/1), Natalie (15/0/0)**

Helene und Natalie sind gewählte Beisitzende des LaVos (Wahl angenommen)

- 8.2 Vertretung für den BUNDjugend Rat
  - Aufstellung der BuJu-Rat-Liste: Jonathan
  - Wahl einer vertretenden Person wird an den LaVo abgegeben
  - Vorstellung der aufgestellten Person
  - **Wahl: Jonathan (12|0|2)**

Jonathan ist gewählter Vertreter für den BUNDjugend-Rat (Wahl angenommen)

- 8.3 Delegierte für die Bundesjugendversammlung
  - Aufstellung der Kandidierenden: Wanda, Leo, Gustav, Luisa, Johanna
  - Vorstellung der neu kandidierenden; Wahlverfahren: vier Personen können aufgeschrieben werden – die mit den meisten Stimmen erhalten einen Platz
  - **Wahl: Wanda (13), Leo (13), Gustav (12), Luisa (11), Johanna (6)**

Wanda, Leo, Gustav und Luisa sind Delegierte für die Bundesjugendversammlung (Wahl angenommen).

## **TOP 11 Sonstiges**

Weitere Termine werden angekündigt.

## **TOP 12 Verabschiedung**

Danksagung und Gruppenfoto!

<b>Ende</b>	18.30 Uhr
-------------	-----------

## **Anhänge:**

### **Antrag: Börse ist böse (von Antragstellenden zurückgezogen)**

Zur MVV der BUNDjugend Berlin Herbst 2022

Antragsstellende: Leo Ohl, Jonathan Deisler

#### **Antragstext:**

Die BUNDjugend Berlin ist ein kapitalismuskritischer Verband. Wir möchten soziale Alternativen im Sinne eines gemeinwohlorientierten Wirtschaftens aufzeigen und fordern mehr kollektives, demokratisch organisiertes Eigentum, sowie dessen Förderung. Das System Börse und die auf ihr beruhenden vermeintlichen Lösungen lehnen wir ab.

Als BUNDjugend Berlin werden wir uns einsetzen, dass sowohl der Bundesverband der BUNDjugend als auch der BUND Berlin diese Position teilen.

#### **Begründung:**

Wie unsere Wirtschaft aufgebaut ist, ist die entscheidende Frage, wenn es um den Umwelt- und Klimaschutz geht, denn sie regelt die Verteilung von Ressourcen und entscheidet, wie und was produziert wird. Die Börse spielt in der globalisierten Welt die lenkende und zentrale Rolle, denn sie vereint alle Marktwirtschaften in der Welt. Die Börse hat viele Probleme:

Die Börse hat den Wachstumszwang des Kapitalismus verfestigt. Anlegende wollen, dass ihr Geld mehr wird, und Unternehmen wollen, dass Anlegende ihre Anteile kaufen. Somit müssen Unternehmen wachsen, damit sie am Markt bestehen bleiben und sich gegen andere Unternehmen durchsetzen können. Doch Wachstum funktioniert nicht ohne mehr Ressourcen- und Energieverbrauch. Das bedeutet, es muss immer mehr Regenwald verbrannt werden, immer mehr Kohle gefördert und immer mehr Gas gefracked werden. Die Ressourcen werden nicht nur der Erde sondern auch zukünftigen Generationen gestohlen. Außerdem lohnt es sich, schlechte Produkte zu bauen, die schneller kaputt gehen, damit schneller wieder ein neues Produkt gekauft werden muss.

Die Börse ist von sich aus undemokratisch, da wenige Leute viel Einfluss haben. Um an der Börse teilhaben zu können, müssen Anteile gekauft werden. Das bedeutet, dass Menschen mit weniger Kapital weniger Einfluss als Menschen mit Kapital haben und Menschen, die gar kein Kapital oder sogar Schulden haben, gar nicht erst teilhaben können. In Investment-Unternehmen wie z.B. BlackRock konzentriert sich viel Kapital, welche dadurch große politische Macht besitzen. Durch die zentrale Rolle der Börse in der globalen Wirtschaft können diese Unternehmen, und damit vor allem die reichen Aktieninhaber\*innen auch einen unglaublichen Druck auf Regierungen und damit auf politische Entscheidungen ausüben.

Wir als BUNDjugend Berlin sollten nun diesem System Börse entgegenstehen und versuchen, Alternativen aufzuzeigen. Dafür muss im Vordergrund die Vision einer demokratischen, ökologischen und sozialen Wirtschaft stehen. Sowohl die Postwachstumsbewegung als auch anderen Kapitalismuskritiker\*innen haben verschieden Vorschläge unterbreitet, die wir auf dem Weg zu einer gerechteren Zukunft nun gemeinsam diskutieren müssen. Das bedeutet konkret, dass wir in unseren Workshops, ob an Schulen oder bei uns im Büro, oder auch bei einer Rede auf der Straße diese Perspektiven einbringen und die Probleme des aktuellen Systems aufzeigen. Wir wollen mehr Menschen vom antikapitalistischen Postwachstum überzeugen und den Leuten eine Vision greifbar machen. Dieser Prozess endet aber nicht bei uns, sondern wir müssen die Diskussion auch in uns verwandte Strukturen weitergeben, wie zum Beispiel bei der BJV und der MV des Berliner BUND.



## **Antrag zur Ausarbeitung einer Satzungsänderung zur Trennung von Ämtern auf Landes- und Bundesebene**

Zur MVV der BUNDjugend Berlin November 2022

Antragsteller\*innen: Johanna Schnitzler, Fabian Gacon

### **Antragstext:**

Die MVV der BUNDjugend Berlin beschließt, dass der Landesvorstand damit beauftragt wird, bis zur nächsten MVV eine Änderung der Satzung zu erarbeiten, welche eine Trennung von Ämtern im BUNDjugend Berlin Landesvorstand und im Bundesvorstand einführt und damit eine gleichzeitige Mitgliedschaft im Landes- und Bundesvorstand ausschließt.

Bis zur Umsetzung dieser Änderung werden die Mitglieder des Landesvorstands angehalten, eine Trennung ihres Amtes im Landesvorstand und Ämtern im Bundesvorstand vorzunehmen und nach Annahme einer Wahl als Mitglied des Bundesvorstandes aus dem Landesvorstand zurückzutreten.

Zusätzlich werden die Delegierten zur Bundesjugendversammlung damit beauftragt, eine solche Änderung in den Richtlinien der BUNDjugend auf Bundesebene anzuregen.

### **Begründung:**

Die BUNDjugend ist ein Raum, der davon lebt, dass viele verschiedene Menschen ihn mitgestalten. Sowohl im Bundesvorstand als auch im Landesvorstand werden wichtige strukturelle Entscheidungen getroffen, wodurch Ämter auf beiden Ebenen mit einer gewissen Macht verbunden sind. Für die BUNDjugend als Jugendverband kann es nicht erstrebenswert sein, dass durch eine Ämterhäufung diese Macht auf einige wenige Menschen konzentriert ist.

Ziel der BUNDjugend sollte es sein, auf allen Ebenen Engagement vieler Menschen zu ermöglichen und zu bestärken. Aus diesem Grund sollten Ämter nicht bei den gleichen Menschen liegen. Vielmehr sollten bei Annahme eines Amtes im Bundesvorstand neue junge Menschen ermutigt werden, ein Amt im Landesvorstand zu übernehmen.

Die BUNDjugend Berlin ist darüber hinaus ein Ort, an dem junge Menschen erste Erfahrungen im Ehrenamt machen können. Die Arbeit im Landesvorstand kann eine tolle Erfahrung sein und sucht sich meist die Verantwortungsbereiche und Aufgaben eigenverantwortlich aus. Diese Arbeit nimmt dennoch zusätzlich zu der Arbeit in Arbeitskreisen und anderen Projekten innerhalb der BUNDjugend Berlin schnell viel Zeit in Anspruch. Als Mitglied im Bundesvorstand hat man die Arbeit der gesamten BUNDjugend mitzuverantworten und mitzugestalten.

Abgesehen von der individuellen Arbeitsbelastung trägt es nicht zu gesunden Verbandsstrukturen bei, wenn einzelne Menschen sich in zwei Ämtern verausgaben, während stattdessen neue junge Menschen ermutigt werden könnten, Verantwortung innerhalb des Verbandes zu übernehmen.

## **Antrag: Zivilen Ungehorsam wirksam unterstützen**

Zur MVV der BUNDjugend Berlin Herbst 2022

Antragsstellende: Jonathan Deisler

### **Antragstext:**

Die BUNDjugend Berlin erkennt die Notwendigkeit von radikaleren, aber weiterhin friedlichen Protestformen im Angesicht der Klimakrise an. Aktionen zivilen Ungehorsams, die Konzerne, Entscheidungsträger\*innen oder andere Verantwortliche der Klimakrise treffen und mit denen wir demokratische, antikapitalistische und solidarische Grundsätze teilen, sollen unterstützt werden.

Wir wollen unabhängig vom Aktionslevel unserer Aktiven eine Teilnahme an den Protesten ermöglichen und mobilisieren deshalb sowohl zu Aktionen zivilen Ungehorsams als auch deren bürgerlichen Ergänzungen. Aktive werden im Vorfeld der Aktion so weit wie nötig über den rechtlichen Rahmen, Umgang mit Repressionen und sonstiger wichtiger Aspekte des Zivilen Ungehorsams aufgeklärt und vorbereitet, sodass sie sich in der Aktion sicher fühlen können.

Da staatliche Repressionen bei Aktionen des zivilen Ungehorsams zu erwarten sind, hat das Wohlbefinden unserer Aktiven dort einen besonderen Stellenwert für uns. Es muss sichergestellt werden, dass sich alle nur entsprechend ihres Aktionslevels engagieren und ein Safer Space vorhanden ist. Dort sollen unter anderem Erfahrungen geteilt und Aktionen nachbereitet und besprochen werden können.

In der öffentlichen Debatte um Zivilen Ungehorsam setzt sich die BUNDjugend Berlin dafür ein, den Schwerpunkt auf die Inhalte und Forderungen der Klimagerechtigkeitsbewegung zu setzen.

Für diese Positionen setzen wir uns auch auf Bundesebene ein. Es wird erstrebt über den Bundesjugendrat in Zusammenarbeit mit den anderen Landesverbänden einen Antrag bei der Bundesjugendversammlung einzureichen. Im Zweifel muss ein eigener Antrag gestellt werden. Damit dieser Prozess auf Landesebene möglichst viele Aktive mitnimmt, muss der Landesvorstand begleitende Veranstaltungen wie Diskussionen organisieren.

### **Begründung:**

Der BUND hat seine Wurzeln in der Anti-Atom-Bewegung der 80er Jahre, die durch Zivilen Ungehorsam eine Kehrtwende in der Atomfrage erst ermöglichte und neue Standards für die Versammlungsfreiheit gesetzt hatte. Auch der Zivile Ungehorsam von Fridays for Future ermöglichte erst die stärkere Medienaufmerksamkeit für die Klimakrise in den letzten Jahren.

Wie bei der Atomfrage auch ist die Lage in der Klimafrage dringend. Wir brauchen nicht heute Lösungen, wir brauchten sie gestern, denn unsere Erde brennt. Umso wichtiger ist es, alle Mittel für die Bewegung zu nutzen, um eine ambitionierte Politik einzufordern. Dazu gehört auch Ziviler Ungehorsam. Dieser ist aber nicht homogen sondern hat vielfältige Formen. Damit ziviler

Ungehorsam wirksam ist, darf er nicht nach unten treten, sondern muss systemkritisch und demokratisch sein. Jeder andere Protest schadet der Bewegung mehr, als er ihr nutzt.

Ziviler Ungehorsam war ist und aber auch immer durch seine Systemkritik von staatlicher Repression betroffen. Das sollte aber für uns nicht bedeuten, dass wir vor den Aktionen zurückschrecken, sondern dass wir uns so vorbereiten. Wir müssen unsere Rechte und Möglichkeiten kennen, wir müssen wissen, wie mit der Belastung umgegangen werden kann, denn ohne dieses Wissen können wir uns in den Aktionen nicht sicher fühlen.

Da der Prozess auf Bundesebene nun schon zwei Jahre vor sich hin schwelt und immer weiter nach hinten verschoben wird, müssen wir uns nun unabhängig vom Bundesvorstand handlungsfähig machen. Weil auch auf der Bundesebene ein Beschluss fehlt, müssen wir uns nächstes Jahr auch dafür einsetzen, dass dieses Thema endlich vernünftig und ergebnisorientiert diskutiert wird. Deshalb sollten wir einen Antrag für die BJV selber schreiben

oder in Zusammenarbeit mit den anderen Landesverbänden über den Bundesjugendrats anstreben.

## **Initiativantrag: Orientierungsprozess Wirtschaftssystem**

Zur MVV der BUNDjugend Berlin Herbst 2022

Antragsstellende: Leo Umezulike

### **Antragstext:**

Die BUNDjugend Berlin lehnt den Kapitalismus als Wirtschaftssystem ab, unter anderem auf Grund der darin enthaltenen Wachstumszwänge, die ökologische Krisen produzieren.

Innerhalb der BUNDjugend Berlin soll ein Prozess angestoßen werden, um zu klären, für welche

sozialen und ökologischen alternativen Wirtschaftssysteme wir uns als BUNDjugend Berlin in der Gesellschaft einsetzen wollen. Der LaVo wird damit beauftragt, diesen Prozess aktiv mitzugestalten. Auch Aktive und Arbeitskreise sind dazu angeregt.

Als BUNDjugend Berlin werden wir uns dafür einsetzen, dass sowohl der Bundesverband der BUNDjugend als auch der BUND Berlin die Kritik am Kapitalismus aufnehmen und ebenfalls innerverbandliche Prozesse anstoßen, um sich für Alternativen auszusprechen.